



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

46 (28.1.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-356498](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-356498)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Berlin, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 349 51
Postfach-Konto: Karlstraße Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remazett Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt 1930, — 40 die 12 mm breite
Columne; im Reklameteil 1931, — die 70 mm breite Zeile.
Für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen
besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Ersetzen von
Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für
telefonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsbank Mannheim.

Abend-Ausgabe

Mittwoch, 28. Januar 1931

142. Jahrgang — Nr. 46

Programm-Rede des Reichsernährungsministers

Beachtenswerter Ueberblick über aktuelle volkswirtschaftliche Fragen im Haushaltsauschuß des Reichstags

Der Reichsbestellungsplan

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 28. Jan.

Im Haushaltsauschuß des Reichstags begründete heute der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Schiele seinen Etat in einer längeren Rede. Er stellte fest, daß es zwar wegen der unerhörten Zuspitzung des allgemeinen Krisenstandes im In- und Auslande nicht gelungen sei, dem wachsenden Substanzverzehr der Landwirtschaft radikal Einhalt zu bieten, daß aber auf den wichtigsten Gebieten die Anbahnung einer Besserung zu erwarten sei.

Ordnung der Produktions- und Absatzverhältnisse

Deutlich erkennbar sei, im kommenden Jahr müßte die bisherige Politik für den Getreidebau konsequent fortgeführt und durch eine stärkere Fürsorge für den Leguminosenbau ergänzt werden. Für den Kartoffelbau sei die Fortführung der Blockaktion und die Erhöhung des Brennrechts zu fordern. Das Zustandekommen der internationalen Vereinbarungen und die Einigung von bereits 97 Prozent der deutschen Zuckerindustrie seien die Hoffnung, daß das Werk des Zusammenschlusses abgültig gelingen werde.

Künftig behandelte der Minister alsdann die Frage der Produktionsumstellung

und machte Mitteilungen über den in Ausarbeitung befindlichen Reichsbestellungsplan. Der Bestellungsplan müßte von einer notwendigen Einschränkung des Roggen-, Hafer- und Futtergetreidebaus um rund 1,5 Millionen Hektar ausgehen. Diese frei werdenden Ackerflächen könnten zu insgesamt 1 Million Hektar für die Erweiterung des Weizen- und Gerstenaubaus verwendet werden, der Welt von mindestens 500 000 Hektar könnte zur Förderung der Viehwirtschaft benutzt werden. Vorkünftig sind noch die Zukunftsaussichten für die tierische Erzeugungswirtschaft wenig günstig. Dabei ist die Regierung vor neue dringende Aufgaben zum Schutze der überlieferten Erzeugungswirtschaft gestellt. Unsere agrarische Außenhandelspolitik ist heute vor die Notwendigkeit gestellt, soweit als möglich die Einfuhr zu decken, um unserer eigenen Erzeugung den heimischen Markt zu erhalten.

Über diese grundsätzliche Forderung unserer Zoll- und Handelspolitik befindet sich Schiele in völliger Übereinstimmung mit den Darlegungen des Ministers Cartaini in Genf in der Europakonferenz. Gerade bei richtiger Würdigung der volkswirtschaftlichen Aufgaben der Agrarpolitik könne man nicht umhin, die Agrarpolitik als die Stütze der Ordnung an der Schwelle des Wiederaufbaus der deutschen Landwirtschaft anzuerkennen. Ich habe nie einen Vorschlag gemacht, fuhr Schiele fort, daß ich die Spannung zwischen allgemeiner Handelspolitik und agrarischer Politik, wie sie in dem gegenwärtigen Handelsvertragsystem gegeben ist, nicht für glücklich halte. Ich erachte eine allmähliche Lösung von dieser Politik für unerlässlich, halte es aber angesichts der heutigen Lage für geboten, nur mit Vorbedacht an die Reform der bestehenden Handelsverträge heranzugehen. Wie mit Finnland können wir zunächst den Weg der Verhandlungen zur Lösung lästiger Verpflichtungen gehen, müssen ihn allerdings für eine Reihe von Vertragspartnern auch ungeklärt beschreiten. Der Minister wies dann darauf hin,

daß sich die Spanne zwischen Industrie- und Agrarpreisen bisher nur völlig unzureichend ermäßigt habe.

Der notwendige Ausgleich müsse vor allem durch die Senkung des industriellen Preisniveaus erreicht werden. Der Vergleich des agrarischen Index vom Dezember 1930 mit dem Erzeugerindex vom März ergab, daß bei gleichbleibendem Erzeugerpreisen der Index für Kleinhandelspreise von 145 auf 105 zurückgegangen sei. Gewisse Erleichterungen seien also bereits erfolgt. Zum Schluß betonte der Minister, daß gerade in einer Zeit unerhörter sozialer und nationaler Not Landwirtschaftspolitik und Ernährungspolitik nicht zu trennen seien. Im

Weitere Elektrifizierung der Reichsbahn

Telegraphische Meldung

Berlin, 28. Jan.

Am 26. und 27. Jan. hielt der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft seine erste Sitzung im Jahre 1931 ab. Einstimmig wiedergewählt wurden als Präsident Dr. E. F. v. Siemens, als Vizepräsidenten Dr. Siller und Dr. v. Batocki. — Der Verwaltungsrat billigte die bekannten Beschlüsse, die von der Hauptverwaltung im Interesse der Preisentlastung der Reichsbahn seit Ende v. J. vorgenommen worden sind. Das Ausmaß dieser Tarifsenkungen beträgt jährlich rund 48 Millionen Mark, ohne daß Aussicht besteht, daß dieser Ausfall durch eine Vermehrung des Verkehrs einigermaßen ausgeglichen würde.

Um auch den Wünschen der Reichsregierung nach Arbeitsbeschaffung Rechnung zu tragen, stimmte der Verwaltungsrat der Annahme eines Kredits zur weiteren Strecken elektrifizierung grundsätzlich zu, zumal in Aussicht steht, daß die Reichsregierung für die ersten Jahre, bis die Verwirklichung der Elektrifizierung eintritt, die Ver-

leihen des Baukapitals übernimmt. Dadurch sollen etwa zehntausend Arbeiter 1 1/2 Jahre lang Beschäftigung finden. Mit diesen rund 20 Millionen Mark betragenden Kredit soll die über die Weidlinger Steige führende Strecke von Augsburg bis Stuttgart bis 1932 elektrifiziert werden, nachdem die Elektrifizierung der Strecke von München bis Augsburg in diesem Frühjahr fertiggestellt sein wird.

Ueber die weitere Elektrifizierung der Oststrecke von Stuttgart bis Karlsruhe und von Mühlacker bis Bruchsal schwebt Verhandlungen und Prüfungen, die noch nicht abgeschlossen sind.

Der Verwaltungsrat beschloß, außer der durch die Rotenordnung veranlaßten Räumung der Beamtengehälter um 9 v. H. die nicht ipsonensfähigen Bezüge der leitenden Reichsbahnbeamten von 1. Februar ab um 20 v. H. zu kürzen. Für den Generaldirektor und die Mitglieder des Vorstandes beträgt die Räumung ihrer gesamten Bezüge vom 1. Januar ab 20 Prozent.

Reichssteuer-Einnahmen im Dezember 1930

Meldung des Volksbüros

Berlin, 28. Jan.

Die Gesamteinnahme an Reichsteuern im Monat Dezember 1930 betrug 557,2 Millionen Mark und zwar sind an Besitz- und Verbrauchssteuern 298 Millionen Mark, an Zöllen und Verbrauchsabgaben 259,2 Millionen Mark aufgeflossen. Im Monat November 1930 betrug die Gesamteinnahme 641,2 Millionen Mark, sie war mithin um 84 Millionen Mark höher als die des Monats Dezember. In der Hauptsache fällt diese Mindereinnahme im Dezember den Besitz- und Verbrauchssteuern zur Last.

Im ersten bis dritten Viertel des Rechnungsjahres 1930 beläuft sich das Gesamtaufkommen auf 6878,2 Millionen Mark und bleibt somit (rein rechnerisch) um 821 Millionen Mark hinter neun Zwölfteln des veranschlagten Jahreshaushalts-Soll zurück. Von dieser Mindereinnahme entfallen auf das Reich etwa 687 Millionen Mark, auf die Länder 184 Millionen Mark. Aus dieser rein rechnerischen Gegenüberstellung kann jedoch noch nicht mit Bestimmtheit gefolgert werden, um welchen Betrag das In-Aufkommen des Rechnungsjahres 1930 hinter dem Jahreshaushalts-Soll 1930 zurückbleiben wird. Immerhin läßt sich aber aus den bisherigen Steuererlösen schließen, daß das gesamte Minderaufkommen für das Reich die nach dem Finanzprogramm der Reichsregierung erwartete Mindereinnahme an Steuern gegenüber dem Haushalts-Soll von etwa 600 Millionen Mark nicht wesentlich überschreitet wird.

neuen Unternehmungen mit herangezogen kann. Immer wieder muß auf die innere Verlorenheit von landwirtschaftlicher und industrieller Wirtschaft hingewiesen werden. Es ist bitter nötig, daß endlich das gesamte deutsche Volk erkennt, daß zwischen Agrarkrise und Arbeitslosigkeit ein unmittelbarer Zusammenhang besteht und daß zu einer systematischen Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in erster Linie auch ein Wiederaufbau der Produktionsverhältnisse der Landwirtschaft gehört. Damit hängt die bevölkerungs- und sozialpolitische Frage der Landflucht und der Ostflucht aufs engste zusammen.

Nachdem die Agrarkrise heißt weitere Verschärfung des Elends, anwachsende Arbeitslosigkeit und des Massenelends in den Großstädten.

In einer Zeit so schweren allgemeinen Elends, so erklärte der Minister, würde ich alles andere tun, als mich zum Vorkühler unbilliger egoistischer Berufsinteressen zu machen. Ich führe mein Amt in der Ueberzeugung, daß Agrarpolitik nicht eine einseitige Berücksichtigung eines Volksteils ist, sondern daß sie mehr denn je dazu berufen ist, den Grundstein für den Aufbau der gesamten Volkswirtschaft zu legen.

Berlin - Wien - Budapest

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 28. Jan.

Hier und da sieht man in politischen Kreisen und auch in der Presse auf die Befürchtung, daß der jetzt in Wien abgeschlossene österreichisch-ungarische Freundschaftsvertrag für die Republik Deutschösterreich eine ganz neue Anknüpfungspunkte einleiten könnte. Das ist, wie wir aus besserer Quelle wissen, nicht der Fall. Ungarn hat aus sehr begründlichen Gründen ein Interesse daran, diese Dinge auszuklammern und ihr politisches Gewicht zu unterstreichen. Für Österreich hat es sich nur um rein wirtschaftliche Belange gehandelt. Es kann, wie uns wiederholt wird, gar keine Rede davon sein, daß die jetzt in Wien getroffenen Abmachungen etwa einer Habsburger-Reaktion den Weg bereiten könnten. Die außenpolitische Linie Dr. Schober ist von diesem schon im März in Genf, als er noch Bundeskanzler war, ein für alle mal festgelegt worden. Die Republik Österreich wird und kann an keinen Kombinationen teilnehmen, bei der sich nicht auch das Deutsche Reich befindet.

Budgetsenkung in der Türkei

— London, 28. Jan. „Times“ meldet aus Ankara: Vor seiner Abreise nach Smyrna hielt Mustafa Kemal einen Kabinettsrat ab, in dem beschlossen wurde, das Budget für das am 1. Januar beginnende Finanzjahr gegenüber dem Budget des Vorjahres um 57 Millionen türkische Pfund auf 185 Millionen türkische Pfund herabzusetzen.

Pierre Laval

Von unserem Pariser Vertreter

Der Aufstieg eines Politikers der dritten Republik enthält stets Gefahren, die unausgesprochen inneren Spannungen gleichen. Ein hartes Talent taucht empor, bahnt sich zwingend und gewinnend den Weg durch die Masse der „politically“, reißt über die Freunde mit und drückt Gegner mühelos nieder. Dann steht plötzlich der „Führer“ vor der Öffentlichkeit und spricht, wie ein soeben entledeter Kletterer aus schweren, unerlösten, aufsteigenden Höhen. Dieser verführerische Politiker gehört keiner Partei an. In den Reihen der eingekleideten Parlamentarier ist er nicht zu finden. Ganz am Schluß steht sein Name mit einem halben Dutzend anderer Kollegen. Er ist ein „Wild“. Ein Unabhängiger. Sagen wir es gleich; er ist ein Schiller Ariès de Briand. Mitten in der Verhärterung des Parteitampfes und der Rüstung auf der linken, auf der Rechten und in der Mitte legen sich Politiker los; sie führen ihr Geschäft auf eigene Faust. Das Glück ist ihm hold. Die Kunst des Schwartens gehört zu seinen Tugenden. Man sieht diesen Politiker nicht ringen und agieren. Trotzdem kommt er auf der Stufenleiter der „Ministerfähigen“ empor. Hinter ihm merkt man die Freunde, die sich diesem Glücklichen anvertraut haben. Er nimmt sie mit, soweit er kann. Manche läßt er unterweg, ohne sie preisgegeben zu haben. Feinde, Enttäuschte läßt er nicht zurück.

Ariès de Briand kam einst aus den Reihen der Sozialrevolutionäre. Für die Masse, die ihn nicht kannte, als er in seinen Wirksamkeit an den Arbeitern sprach, war er plötzlich der „Kommende Mann“. Der Uebergang vollzog sich rasch und unerwartlich. Aus der Sozialistenpartei direkt in die Gruppe der „Gehemmteten“ und von dort in ein Ministerium Clemenceau, das den Sozialisten den Kampf erklärte. Ariès de Briand's Aufstieg vollzieht sich — nach einer ungeheuren Kampferfahrung des Sozialrevolutionärs — rasch und unaufhaltsam. Wo nun so ging es Pierre Laval. Der blutjunge Advokat Laval kam aus der Auvergne als entschlossener Gegner der Bourgeoisie und Verbündeter des Führers Jean Jaurès, in dessen Blatte „Humanité“ noch Hervé, Briand, Sellier, Delaisi schrieben. Diesen Männern schloß sich Laval an und folgte ihnen durch Dick und Dünn. Der Auvergnate, in dem das realpolitische Talent seines engeren Landsmannes André Tardieu steckte, wurde ein Freund Briand's, er wurde sein Schüler, aber nicht sein Nachfolger. Kurzzeitig machte der junge Laval den Kampf gegen die Bourgeoisie mit. Er führte das Wort in den großen antimilitaristischen Versammlungen Hervé, die ihren turbulenten Nachbarn auf Polizeikommissariaten taten und den Organisator Hervé ins Gefängnis brachten. Dann schloß er sich den Kommunisten an, aber nicht für lange Zeit. Seine starke rednerische Begabung und die fröhliche unverzagte Art, den Gegner zu zerlegen, machten ihn zum gefürchteten Kämpfer. Die Arbeiter in Auvergne brachten ihn in den Gemeinderat. Raum füllte Laval den Boden der vernünftigen Politik unter seinen Füßen, da erwachte der Auvergnate in ihm, der vorzügliche Berater und knauserige Sparrer. Man erwartete einen freigebigen, im Budget des Vorjahres Auvergniers gründlich hineingeworfenen Gemeinderat, der rasch zum Bürgermeister befördert wurde. Aber Pierre Laval enttäuschte seine sozialistischen Freunde. Er hielt die Geldtasche dicht geschlossen. Es gab weder das großartige Volkshelms, noch die Arbeitshalle. Die Volkswohnungsfrage wurde vorzüglich angepaßt und gut gelöst. Das Kriegerbudget für den Sportplatz wurde nicht gekauft. . . . Die Sozialisten ärgerten sich über ihren Bürgermeister. Pierre Laval entzweite sich nicht mit seinen Freunden, sondern lud sie für die Verwirklichung von der Sozialistenpartei zu gewinnen. So wurde er „Mégara“. Der Standal dieses Verrates füllte vor vier Jahren die sozialistische Presse. Jemand jemand hatte herausgefunden, daß der Schriftsteller Pierre Hamp, Sekretär Lavals, mit dem Bankier Aubert, der als Kandidat der Einheitsdemokraten in den Kommunalwahlen auftrat, einen Briefwechsel unterhielt. Comp war Hochgeheil, weil er selbst als Mitglied der Sozialistenpartei wirkte. Laval hatte seine Plattform bereit und erlösten, gewiß von den Habitualen, als Senatsmitglied im Palais Luxemburg. Bald nach

Anrechnung von Nebenverdienst auf Pension und Bariegegeld

Aus Anstellungsverträgen erhalten wir folgende beachtenswerte Zusätze:

Es wird weit über die Angehörigenschaft hinaus als ein bitteres Unrecht empfunden, daß zahlreiche auch öffentlichen Ämtern verordnete Pensions- und Bariegegeldempfänger nebenbei Arbeitnehmertätigkeiten ausüben, während Millionen ungeheuerer und unbändigen auf Erwerb angewiesener Arbeitnehmer sich vergeblich um Stellung bemühen...

Auch in Mannheim hat die Stadtverwaltung ihre Einstellung zur Frage der Doppelverdiener einwandfrei und erfreulich klargelegt und in der Öffentlichkeit damit erheblich Propaganda gemacht...

Und wieder Schnee

„Es rieht nach Schnee“, sagten heute früh die Wetterkundigen. Als es um 11 Uhr zu schneien anfing, füllten die Skiläufer mit Rennermänteln, Pulverhose...

Wohin steuern wir?

Im Jahre 1929 wurden 2296 mehr Ehen geschlossen als im Jahre 1928. Das liegt aber nicht an einer erhöhten Heiratstendenz, sondern daran, daß jetzt die Jahrgänge härterer Geburtsjahre in das Heiratsalter treten...

RHEINISCHE FARBENFABRIK MANNHEIM ROMAN VON HENRI ZECKENDORF - NACHDRUCK VERBOTEN

Drittes Kapitel. Die Unterredung mit dem alten Frau von Telich eine schlaue Nacht gekostet. Keinen Augenblick verbeißte sie sich, daß sie in diesem Zweikampfe die Besiegte war...

Sind die Renten-Rücklagen gefährdet?

Eine wichtige Feststellung des DDB

Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband teilt mit: Mit den Auleihungsverhandlungen des Reiches und einem Bankentomitorium unter Führung der amerikanischen Firma Lee Higginson & Co. ist die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Verbindung gebracht worden...

Vorzugsaktien u. hat auch noch keinen Kredit in Höhe dieser Summe an das Reich gegeben. Wichtig ist, daß bereits im Dezember 1930 Verwaltungsrat und Direktorium der R. V. A. beschlossen haben, ein weiteres Aktienpaket...

Berichtungen

Turnier-Erfolge des Hans-Weiß-Casinos

Das bereits im vorigen Jahr von dem Mannheimer Turniermannschaft mit der ersten Preisgelder...

Die Vorgänge der Briefkasteneuerung

Die Vorgänge der Briefkasteneuerung wurden am 27. Januar in der hiesigen Briefkasten-Kommission...

sozialwirtschaftliches

Zum Lohnkonflikt in der mittelbairischen Metallindustrie

Die Arbeiter in der Metallindustrie der Mittelbairischen Industrie kämpfen um eine Erhöhung der Löhne...

Gehaltsabbau im Karlsruher Großhandel

Die Gehaltsabbau im Karlsruher Großhandel hat zu erheblichen Besparungen geführt...

Wohin steuern wir?

Im Jahre 1929 wurden 2296 mehr Ehen geschlossen als im Jahre 1928. Das liegt aber nicht an einer erhöhten Heiratstendenz...

Film-Rundschau

Alhambra: „Zwei Menschen“ als Tonfilm

Der Roman von Richard Wagner „Zwei Menschen“ hat schon dem Namen allein einen sehr dankbaren und wertvollen Stoff gegeben. Jetzt hat die Tonfilm...

Die Darstellung ist ausgezeichnet. Sie hat das Geübte gegenüber der ungenügenden Leistung des Filmmenschen...

Bobbe wird im Gloria-Fest

Man darf mit Recht von einem leidigen Nickerchen mit dieser erschütternden Festrede reden. Die nicht nur die Besucher des Gloria-Festivals...

Was hat er gemacht, Wenzel?

Was hat er gemacht, Wenzel? Ich habe nur den alten Frau von Telich eine schlaue Nacht gekostet...

Was hat er gemacht, Wenzel?

Was hat er gemacht, Wenzel? Ich habe nur den alten Frau von Telich eine schlaue Nacht gekostet...

Was hat er gemacht, Wenzel?

Was hat er gemacht, Wenzel? Ich habe nur den alten Frau von Telich eine schlaue Nacht gekostet...

Effektenbörsen

Der von Welt. Reichsbank erzielte Effektenbörsen (1930 bis 1931)...

Stand der Effektenbörsen vom 25. Jan. Effektenbörsen...

Effektenbörsen und Wertpapiermarkt. Die Effektenbörsen...

Die Wertpapiermarkt. Die Wertpapiermarkt...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Die Effektenbörsen. Die Effektenbörsen...

Produktenmärkte uneinheitlich

Produktenmärkte uneinheitlich. Die Produktenmärkte...

Produktenmärkte uneinheitlich. Die Produktenmärkte...

Produktenmärkte uneinheitlich. Die Produktenmärkte...

Produktenmärkte uneinheitlich. Die Produktenmärkte...

Effektenbörsen auf Interventionen erholt und befestigt

Effektenbörsen auf Interventionen erholt und befestigt...

Manheim abgeklärt. Die Manheim abgeklärt...

Manheim abgeklärt. Die Manheim abgeklärt...

Manheim abgeklärt. Die Manheim abgeklärt...

Effektenbörsen auf Interventionen erholt und befestigt...

Effektenbörsen auf Interventionen erholt und befestigt...

Effektenbörsen auf Interventionen erholt und befestigt...

Effektenbörsen auf Interventionen erholt und befestigt...

Berliner Devisen

Table with columns for exchange rates and market data.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various market data, including stock prices, exchange rates, and commodity prices.

Brief aus Zweibrücken

Zweibrücken, 28. Jan.

Auch die Stadt Zweibrücken gehört zu den Gemeinden, die zur Verringerung ihrer Wohlfahrtskosten die allgemeine Mitverantwortung in Anspruch nehmen müssen.

Am auffallenden Gegensatz zu den Kutrasen und Mittelschichten steht das

Schnitzwerk, der als überraschend fertiger Meisterlicherer schwiegender Klavierwerke von Bach, Beethoven, Brahms u. a. lebhaft gefeiert wurde, war nur schwach besucht.

Einen Einblick für den Arbeitsmarkt bedeutet das Vorhaben der Schuhfabrik Sangermann, die in den leerstehenden Kellern eine weitere Schuhfabrik einzurichten will und ungefähr 1000 Arbeiter benötigt.

Entlastung des Arbeitsmarktes in Frage. Bis jetzt zeigen die Erwerbslosenziffern aber noch immer steigende Tendenz.

Aus Baden

Familien-Abend des ev. Kirchenchores

1. Abend, 27. Jan. Am Sonntag abend hielt der Kirchenchor der ev. Gemeinde im Saal des Hohenzollern-Hotels seinen Familienabend ab.

Der Vorstand des Kirchenchores, der auch für sämtliche Mitgliedschaft die goldene Sängermedaille erhielt.

Wemmendingen, 28. Jan. Durch ein anonymes Schreiben wurde die Gewandwerke Wemmendingen auf eine Falschmünzerei in Wien aufmerksam gemacht.

Automatiker auf großer Fahrt gefasst. Freiburg i. Br., 28. Jan. Vor einigen Tagen haben zwei fliegende Jugendkinder am Marktplatz ein Motorrad entwunden.

Abelsheim, 27. Jan. Im 73. Lebensjahre starb hier der älteste Einwohner, der frühere Müller Georg Schmidt.

5. Jan. 27. Jan. Die Ehefrau des Landwirts Max Wiedemann hatte in der Scheune gearbeitet und wollte sie verlassen, in dem Augenblick, als sie die Türe zumachen wollte, stürzte unter furchtbarem Knall die Scheune zusammen.

Aus der Pfalz

Als Leiche aufgefunden

Landstuhl, 27. Jan. Heute früh gegen 9 Uhr wurde in dem Weiler hinter der Fabrik Willemsen, ein toter Mensch aufgefunden.

Neunkirch, a. d. R., 27. Jan. Ein fonderbarer Vorgang spielte sich vor einigen Tagen in der pfälzischen katholischen Pfarrkirche ab, wo ein junger Erbschneider, der Täufling empfing sollte.

Zogisches Ende einer Hochzeitreise

Wiesbaden, 28. Jan. In Wiesbaden-Sonnenberg wurde gestern das Ehepaar Bild aus Trieb, das erst vor acht Tagen geheiratet hatte und sich wachschleichend auf der Hochzeitreise befand, verunglückt aufgefunden.

Aus Rundfunk-Programmen

- Donnerstag, 29. Januar
12.30: Frankfurt; Jugendklub.
13.00: Frankfurt; Stuttgart; Konzert; Musik; Opernvorstellungen;
17.00: Köln; Stuttgart; Mainz;
17.30: München; Mainz;
18.10: Frankfurt; Stuttgart;
18.30: Frankfurt; Stuttgart;
19.00: Frankfurt; Stuttgart;
19.30: Berlin; Koblenz;
19.45: München;
20.00: Hamburg;
21.10: Berlin;
21.30: Berlin;
21.45: Berlin;
22.00: Berlin;
22.30: Berlin;
22.45: Berlin;
23.15: Frankfurt; Stuttgart;

SPORT DER NMZ

Der Ski-Club Schwarzwalde wächst

Einigung weiterer Ortsgruppen vom Oberrhein bis zum Bodensee

Obwohl der Winter dieses Jahr es mit den Skifahrern des westlichen Oberrheins nicht eben gut gemeint und mit seiner kalten Wabe, die als Unterlage für die Bretter dient, nicht eben verlockend vorzuweisen hat, zeigt im Januar des Jahres der Ski-Club Schwarzwalde, der mit seinen 1200 Mitgliedern nach dem schweizerischen Schneelandsband bekanntlich der größte im Deutschen Reich ist, doch weiteres erfolgreiches Wachstum.

Eisgawettläufe des Gaus Hoher Schwarzwalde

am 8. Februar in Triberg

Nachdem am 28. Januar die Eiswettläufe des Gaus Hoher Schwarzwalde im Tal der südlichen Rhein-Elbschneise abgehalten werden und nicht ausfallen konnten, ist nunmehr nach eingehenden Überlegungen wegen Bestimmung eines geeigneten Termins als erstes Datum der 8. Februar angelehrt worden.

- 1. Februar: Rentliche Rodelmeisterschaft in Triberg;
2. Februar: Eiswettläufe des Gaus Hoher Schwarzwalde in Triberg;
3. Februar: Eiswettläufe des Gaus Hoher Schwarzwalde in Triberg;
4. Februar: Eiswettläufe des Gaus Hoher Schwarzwalde in Triberg;
5. Februar: Eiswettläufe des Gaus Hoher Schwarzwalde in Triberg;
6. Februar: Eiswettläufe des Gaus Hoher Schwarzwalde in Triberg;
7. Februar: Eiswettläufe des Gaus Hoher Schwarzwalde in Triberg;
8. Februar: Eiswettläufe des Gaus Hoher Schwarzwalde in Triberg;
9. Februar: Eiswettläufe des Gaus Hoher Schwarzwalde in Triberg;
10. Februar: Eiswettläufe des Gaus Hoher Schwarzwalde in Triberg;

Jubiläen im Ski-Club Schwarzwalde

Mit dem zunehmenden Alter des Ski-Clubs Schwarzwalde, der über nunmehr 25 Jahre, nicht der Form, Gestaltung und dem Wert nach zu rechnen, weist sich auch die Zahl der seit Jahrzehnten bestehenden Ortsgruppen.

82 Meter auf der Hindenburgschanze

Während der Ausführung der Obersten Winterportanlage wurde am Sonntag der gültigen Schneesverhältnisse auf der Hindenburgschanze ein Schmelzversuch durchgeführt.

Utterschön liegt im Bodensee

Das erste große internationale Skirennen des Jahres in Schwaben wurde am Sonntag mit dem Bodensee-Utterschön abgehalten.

Fußball im Kreis Südbaden

Die höchste Witterung sorgte wieder dafür, daß nicht alle empfindlichen Spiele zum Austragen kamen, so mußte auch diesmal das Treffen Victoria Reutenen gegen S.V. Bilsbühl ausgefallen werden.

Olympia Worms hat sich entschieden

Worms, 27. Jan. Die Olympia-Wettläufe sind nunmehr durch die Wormser eine der besten Winterwettkämpfe geworden.

Sehn Jahre D. S. f. L.

Während des jährlichen Bestehens der Deutschen Fachschule für Lederindustrie in Berlin wird am 28. Februar in Berlin eine Reichsausstellung stattfinden.

Zugung der deutschen Rudermänner

Die Jahres-Gaustagung des Deutschen Ruderverbandes, die am Sonntag in Berlin stattfand, beschloß sich u. a. mit der wichtigen Frage des Zusammenstehens aller deutschen Ruderverände im Deutschen Ruderverband.

Auszeichnung erfolgreicher Reiter

Das preussische Goldene Reiterkreuzchen des Reichsverbandes für Jagd und Verfolgung des Wildes wurde seit dem 1. Januar an das Olympiasieger-Paar von Königs, Graf H. von Hagen und dem erfolgreichen Dänemark-Reiter des Reiches, Grafen von Scharlowitz verliehen.

Briefkasten

Supothel. 1. Erkundigen Sie sich beim Notariat 1. In diesem Falle müssen Sie eine Einrede an das Obergericht ausstellen lassen.

Wetter- und Aussicht

Vorausprognose für Donnerstag, 29. Januar: Milder, meist wolfig und zeitweise Niedererschläge bei lebhaften und in der Höhe kräftigen Westwinden.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen der Beobachtungsstellen 7,36 Uhr vormittags

Table with 4 columns: Ort, Wolk., Wind, Sicht. Rows include: Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, etc.

Die Zuluft polarer Herkunft ist sehr kalt nach Osten vorgestoßen und lag heute früh bereits über der Nordsee.

Die neue atlantische Zyklone ist sehr rasch nach Osten vorgestoßen und lag heute früh bereits über der Nordsee.

Die Durchzug eines Niederschlagsgebietes liegt heute nachmittags bevor.

Gefällige Mitteilungen

* Mit werden und doch jung bleiben, das ist die Parole für jedermann, deshalb muß auch dann ergriffen werden, selbst im Alter noch erwerblich zu bleiben.

Advertisement for 'Gegen rote Hände: Creme Leodor'. The ad describes the benefits of the cream for winter-damaged skin and includes contact information for the manufacturer.



